

Protokoll	2011
Sitzungsname	Mitgliederversammlung
Sitzung vom	29. April 2011

Anwesend 35 Personen gemäss Anwesenheits-Liste, davon 23 Stimmberechtigte

Entschuldigt Gemeinde Hermiswil, Christine Rentsch, Gemeindegemeinderin
Gemeinde Utzenstorf, Sandra Blaser
Gemeinde Obersteckholz, Heidi Roth, AHV-Zweigstellenleiterin
Gemeinde Kernried, Franz Huber, Gemeindeverwalter a.i.
Gemeinde Münchringen, Susanne Steimer, Gemeindegemeinderin
Gemeinde Inkwil, Elisane Bürki
Gemeinde Auswil, Elisabeth Kuch
Gemeinde Ersigen, Rosette Schütz, Gemeindegemeinderin
Gemeinde Thörigen, Frau Howald
Bürgergemeinde Koppigen, Herr Kanziger
Ref. Kirchgemeinde Koppigen, Herr Pfarrer Walser
Einwohnergemeinde Rohrbach
Lüthi Elisabeth, Alchenstorf
Presse: Langenthaler Tagblatt

Leitung Franz Haussener

Protokoll Jacques Schori/Graziella Schärer

Traktanden

Als Stimmzähler wird Herr Heinz Käser gewählt.

1 **Protokoll vom 23. April 2010**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2 **Genehmigung der Jahresrechnungen 2010 Vereinsrechnung (inkl. Personalhaus)**

Jacques Schori erläutert die Vereinsrechnung.

Bei einem Aufwand von Fr. 121'451.48 und einem Ertrag von Fr. 101'712.25 resultiert ein Vermögensverlust von Fr. 19'739.23. Es wurde als ausserordentlicher Aufwand für die Zusatzmöblierung im Stöckli Fr. 45'208.00 eingesetzt. Im weiteren ist noch eine Rückstellung aus den Zinseinnahmen „Festgelder Bau“ gebildet worden. Diese beträgt Fr. 79'951.05.

Rechnung Frauenkomitee

Die Rechnung des Frauenkomitees verzeichnet eine Vermögensabnahme von Fr. 7'739.85. Hauptausgaben waren wiederum die Weihnachtsgeschenke für unsere Bewohner. Das Vereinsvermögen beläuft sich neu auf Fr. 56'930.86.

Der Vorstand hat die Rechnungen zuhanden der Mitgliederversammlung am 16.03.2011 genehmigt.

Rechnung Betrieb

Der Gesamtaufwand beträgt Fr. 12'378'893.22 (inkl. Nebenbetriebe). Dem stehen Gesamterträge von Fr. 12'418'384.63 gegenüber. Nach Vornahme der Rückstellungen konnte ein kleiner Gewinn von Fr. 39'491.41 realisiert werden.

Bericht der Kontrollstelle

Die Kontrollstelle, JAREV GmbH, hat am 04.03.2011 die Rechnungen 2010 geprüft. Sie empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung ohne Vorbehalt zu genehmigen.

Die Jahresrechnungen werden einstimmig genehmigt.

3 Entlastung Vorstand und Verwaltung

Dem Vorstand und der Verwaltung wird einstimmig die Entlastung erteilt.

4 Jahresbericht 2010

Der Jahresbericht wurde mit den Einladungen allen Teilnehmenden termingerecht zugestellt. Jacques Schori stellt diverse Aktivitäten kurz vor. Anschliessend erzählt uns Dr. med. Peter Hammerschlag eine Anekdote zum Thema „sterben“. Zum Teil schmunzelnd, zum anderen Teil nachdenklich hören die Teilnehmenden aufmerksam zu.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5 Vereinsbudget 2011 (Beilage)

5.1 Verein

Jacques Schori erläutert das Budget, das bei einem Aufwand von Fr. 86'000.-- und einem Ertrag von Fr. 99'000.-- einen Ertragsüberschuss von Fr. 13'000.-- aufweist. Im Laufenden Jahr werden wir wieder mit den Bewohnern Ferien in der Gwatt verbringen.

Das Budget 2011 wird einstimmig genehmigt.

5.2 Betrieb (zur Kenntnisnahme)

Jacques Schori stellt das Budget kurz vor. Es ist davon auszugehen, dass ein leichter Überschuss erreicht wird.

6 Mitgliederbeiträge 2012

Der Vorstand stellt den Antrag, die Mitgliederbeiträge 2012 unverändert zu lassen:

- für natürliche Personen Fr. 30.--
- für juristische Personen (Gemeinden, Körperschaften, Vereine etc.) Fr. 50.--

Die Mitgliederbeitragsätze für 2012 werden einstimmig genehmigt.

7 Wahlen

7.1 Ersatzwahl Vorstand

Für die Amtsdauer 2011 – 2014 schlägt der Vorstand als Ersatzmitglied für den abtretenden Max Kopp, Katrin Affolter, Alchenstorf vor. Frau Affolter ist Geschäftsführerin der Spitex AemmePlus in Kirchberg.

Frau Katrin Affolter wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

7.2 Wahl der Kontrollstelle

Das Treuhandbüro Jakob (JAREV GmbH) wird vom Vorstand als Kontrollstelle der MGV zur Wiederwahl empfohlen.

Die Kontrollstelle wird einstimmig gewählt.

8 Erweiterungsbau „Stöckli“: Stand Bauabrechnung

Max Kopp erläutert sehr eindrucksvoll den gesamten Werdegang des Erweiterungsbau „Stöckli“ anhand von Bildern.

Der Kostenvoranschlag betrug Fr. 15'160'000.--. Die per 31.03.2011 geleisteten Zahlungen betragen Fr. 14'730'000.--. Somit ist der KV per 31.03.2011 mit Fr. 430'000.-- unterschritten. Die Zahlungen stellen sich wie folgt zusammen: Fr. 12'960'000.-- Beitrag GEF; Fr. 1'770'000.- - Trägerschaft; Fr. 1'500'000.-- Darlehen Verein an Betrieb.

8.1 Refinanzierung

Mit dem Bankinstitut konnten attraktive Konditionen vereinbart werden. Die Verträge laufen auf 10 Jahre zu Fr. 8 Mio.; 5 Jahre zu Fr. 2.5 Mio.; 3 Jahre zu Fr. 1.5 Mio.

Der MGV wird zur Kenntnis gebracht, dass der Verein dem Betrieb ein Darlehen (wieder rückzahlbar) von Fr. 1.5 Mio. gewährt hat.

9 Information durch den Präsidenten des Vorstandes

Max Kopp teilt mit, dass das St. Niklaus Mitglied der dedica-Gruppe ist. Er habe jeweils an deren Sitzungen teilgenommen.

Die Erschliessung des Grundstücks „aspi“ ist abgeschlossen. Es ist noch eine Parzelle von ca. 4'000 m2 Fläche zu verkaufen.

10 Bericht aus der Heimleitung

Die Statistik (Ein- Austritte/Todesfälle/Rai) wird durch die Leiterin Pflege und Betreuung erläutert. Margrit Gasser zeigt sehr eindrückliche Bilder der verschiedenen Aktivitäten im St. Niklaus.

Der Gesamtleiter, Jacques Schori, erwähnt den Zeitungsartikel „mit allen Mitteln gegen die Einsamkeit“ und darf erfreut feststellen, dass unser Haus nach diesem Grundsatz lebt.

11 Verschiedenes

- Franz Haussener ehrt Max Kopp, welcher seit 1998 im Vorstand ist und 1999 zum Vereinspräsidenten gewählt wurde. Ebenso dankt er der Heimleitung und allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit, welche in diesem Jahr überdurchschnittlich - durch den Umzug ins Stöckli - gross war.
- Die Heimleitung bedankt sich beim abtretenden Präsidenten mit einem Präsent.
- Herbert Kämpfer würdigt im Namen des Vorstandes die grosse Leistung von Max Kopp und übergibt ebenfalls ein Geschenk.
- Max Kopp bedankt sich sehr herzlich für die konstruktive Arbeit im Vorstand. Keine Selbstverständlichkeit sei die enge Zusammenarbeit mit der Heimleitung gewesen. Er lobt das grosse Engagement des St. Niklaus und ist überzeugt, dass der Hauptauftrag „Pflege“ in unserem Heim auch umgesetzt wird.
- Mit dem besten Dank von Franz Haussener schliesst die Versammlung um 16.15 Uhr und Jacques Schori lädt die Teilnehmenden zum traditionellen Imbiss ein.

Für das Protokoll
Jacques Schori/Graziella Schärer

Sitzungsleitung
Franz Haussener